

# Deutscher Bibliotheksverband Vorstandsbericht für 2009

**Berichtszeitraum: Januar 2009 – Dezember 2009**

(Stand: 23.12.2010)

## Inhaltsverzeichnis

### **1. dbv-Gremien**

- 1.1. Mitglieder
- 1.2. Präsidium
- 1.3. Bundesvorstand
  - 1.3.1. AG zukünftige Aufgaben und Finanzierung des dbv
- 1.4. Beirat
- 1.5. Bundesgeschäftsstelle
- 1.6. Landesverbände
- 1.7. Sektionen und Expertengruppen
- 1.8. Kommissionen
- 1.9. Konferenz der Freundeskreise

### **2. Lobbyarbeit des dbv: Gesprächstermine, Initiativen und Stellungnahmen**

- 2.1. Bibliotheksgesetze
- 2.2. Sonntagsöffnung in Bibliotheken
- 2.3. Gespräche mit Vertretern des BMBF
- 2.4. Stellungnahme zu Fragenkatalog des BMJ zum Urheberrecht
- 2.5. Öffentliche Wiedergabe in Bibliotheken und Abmahnungen in UB Würzburg, UB Darmstadt u.a.
- 2.6. Gespräche mit Vertretern der Kultusministerkonferenz
- 2.7. Gespräche mit Bundestagsabgeordneten
- 2.8. Verhandlungen zu Gesamtverträgen
- 2.9. Internationale und Europäische Lobbyarbeit

### **3. Aktionen und Projekte für Mitglieder des dbv**

- 3.1. Kampagne „Deutschland liest. Treffpunkt Bibliothek“ mit Aktionswoche 6.-13. November 2009
- 3.2. Benefizkonzert des Bundespräsidenten für zwei Projekte des dbv: Medienkisten und Sommerleseclub
- 3.3. Sechste Runde des Leseförderwettbewerbs „Wer liest, gewinnt!“
- 3.4. Kooperation mit dem Kindersoftwarepreis Tommi
- 3.5. Lesen bewegt - 3000 Schritte extra
- 3.6. Bibliotheken und Bürgerschaftliches Engagement

### **4. Gesamt- und Rahmenverträge für Mitglieder des dbv**

- 4.1. Übernahme von Cover in Online-Kataloge: Vertrag mit VG Bild Kunst, Umfrageergebnisse, Weiterführung
- 4.2. AG KAB/K und weitere Systematikkooperation: Vertrag mit ekz und BIB

### **5. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des dbv für Bibliotheken**

- 5.1. Pressemitteilungen
- 5.2. Interviews in verschiedenen Medien
- 5.3. Gedrucktes Informationsmaterial
- 5.4. Website

- 5.5. Newsletter
- 5.6. Tagungen und Messen
- 5.7. 60 Jahre Feier

## **6. Auszeichnungen des dbv**

- 6.1. „Bibliothek des Jahres“ 2009
- 6.2. Publizistenpreis des dbv (Helmut-Sontag-Preis) 2009

## **7. Kompetenznetzwerk für Bibliotheken im dbv**

- 7.1. Ziele und Aufgaben des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken (KNB)
- 7.2. Zusammensetzung des Steuerungsgremiums
- 7.3. BIX- Bibliotheksindex
- 7.4. Bibliotheksportal
- 7.5. Internationale Koordination

## **8. Zusammenarbeit in Bibliothek & Information Deutschland (BID)**

- 8.1. Zusammenarbeit bei Publikation „21 gute Gründe für gute Bibliotheken“
- 8.2. Bibliothek und Information International (BII)

## **9. Kooperationen mit Partnern des dbv (in Auswahl)**

- 9.1. Deutscher Literaturfonds e.V.
- 9.2. Arbeitskreis für Jugendliteratur
- 9.3. Stiftung Lesen
- 9.4. Bundesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung
- 9.5. Deutsches Institut für Erwachsenenbildung
- 9.6. Deutsche Internetbibliothek
- 9.7. IFLA
- 9.8. IFLA-Nationalkomitee
- 9.9. Verbesserte Kooperation mit kirchlichen Bibliotheksverbänden

## 1. dbv-Gremien

### 1.1. Mitglieder

**Mitgliederstand zum 31.12.2009: insgesamt 1.947  
davon:**

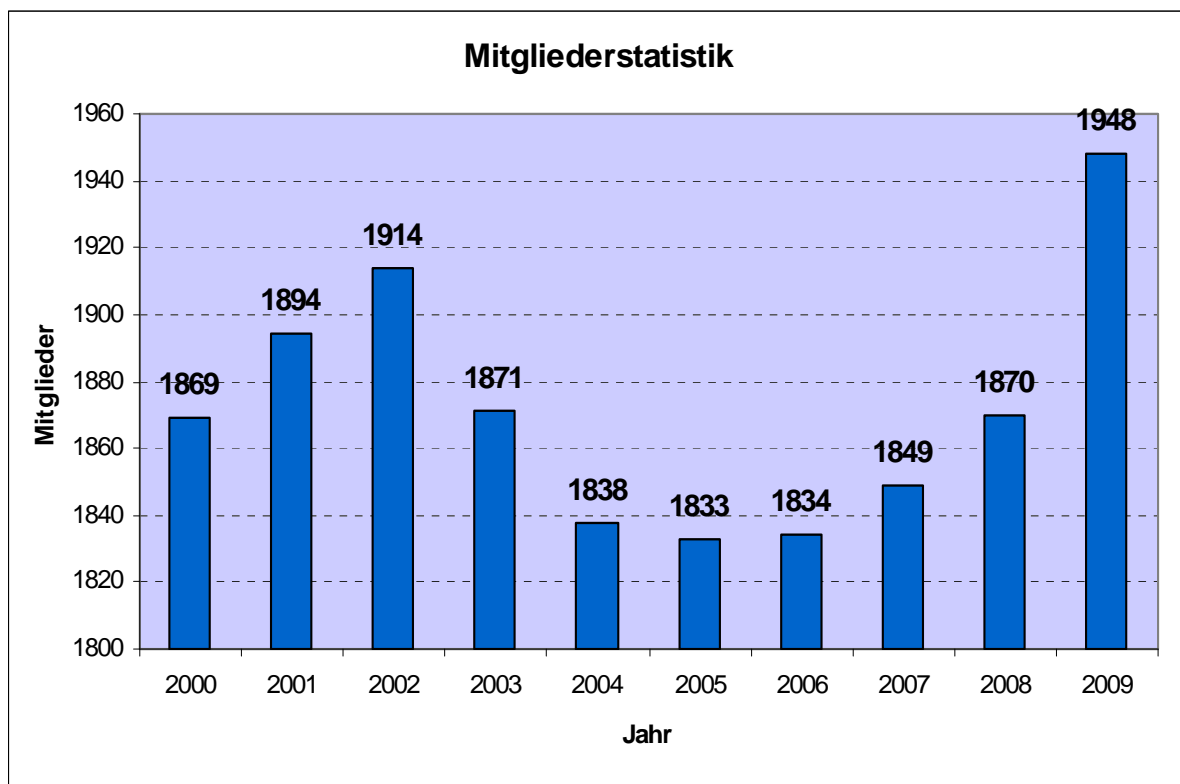
1.857 Mitglieder in den Landesverbänden, Sektionen

- 1 Ehrenmitglied
- 29 fördernde Mitglieder
- 10 Freundeskreise
- 50 Mitglieder ASpB

**Insgesamt 79 neue Mitglieder:**

- 90 Neuzugänge in 2009
- 11 Kündigungen zum 31.12.2009

**Mitgliederentwicklung 2000-2009:**



### 1.2. Präsidium

Die Präsidiumsmitglieder:

- Gudrun Heute-Bluhm
- Dr. Christiane Gaehtgens (bis Juni 2009)
- Dr. Thomas Kathöfer (ab Juni 2009)
- Jürgen Schlegel

### 1.3. Bundesvorstand

Prof. Dr. Gabriele Beger (Vorsitzende)

*Vorstandsmitglieder der wissenschaftlichen Bibliotheken:*

Dr. Marianne Dörr

Dr. Jürgen Heeg

Dr. Karl Südekum

*Vorstandsmitglieder der Öffentlichen Bibliotheken:*

Dr. Carola Schelle-Wolff

Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen

Monika Ziller

Im Berichtszeitraum fanden drei Vorstandssitzungen statt:

6. und 7. 4.2009

2. und 3.7.2009

19. und 20.11.2009

**Die Präsidenten und Vorstandsmitglieder** nahmen für den dbv an zahlreichen Gesprächen, Beratungen und Veranstaltungen bibliothekarischer sowie kultur- und bildungspolitischer Gremien und Institutionen teil.

Die **Amtszeit** des derzeitigen Vorstandes begann im April 2007 und wird am 17. April 2010 enden.

#### 1.3.1. AG zukünftige Aufgaben und Finanzierung des dbv

Auf der Mitgliederversammlung am 5. Juni 2008 wurde auf Vorschlag des Landesverbandes Baden-Württemberg beschlossen, dass ab November 2008 eine AG einberufen werden soll, die bis Ende Mai 2009 ein Arbeits- und Finanzierungskonzept für den dbv erarbeiten wird.

Als AG-Mitglieder arbeiteten mit: Frau Monika Ziller, Herr Dr. Frank Simon-Ritz, Herr Dr. Friedrich Geißelmann, Herr Dr. Jürgen Heeg, Herr Dr. Karl Südekum, Herr Rolf Pitsch, Herr Ralph Deifel, Herr Dr. Arne Ackermann, Frau Prof. Gabriele Beger, Frau Barbara Lison;

Als ständige Gäste: Frau Barbara Schleihagen, Frau Ulla Wimmer.

Die AG traf sich viermal: Ende November 2008, 30.01.2009, 6.4.2009, 18.01.2010. Auf der Grundlage von Unterlagen, die die dbv-Geschäftsstelle erarbeitet hat (Übersicht zu den bisher geleisteten Aufgaben und den wünschenswerten zukünftigen Aufgaben, Übersicht über Finanzen und Aufgaben ausgewählter ausländischer Bibliotheksverbände und Übersicht über einige vergleichbare inländische Verbände) wurde nach intensiver Diskussion beschlossen, dass die drei Aufgabenbereiche Lobbyarbeit, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Fundraising im dbv verstärkt werden sollten. Gemeinsam wurde daraus das Diskussionspapier „10 gute Gründe für einen guten Bibliotheksverband“ erarbeitet.

In der Mitgliederversammlung am 03.06.2009 wurde bei drei Enthaltungen und keinen Gegenstimmen beschlossen, die Aufgabenwahrnehmung des Verbands in den Tätigkeitsfeldern Lobby-, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Fundraising in den nächsten Jahren deutlich auszuweiten. Der Vorstand wurde deshalb damit beauftragt, Vorschläge für die dafür nötigen Einnahmesteigerungen der Mitgliederversammlung 2010 vorzulegen. Einbezogen und geprüft werden sollten dabei besonders folgende Punkte:

1. Verbesserung des internen Marketing
2. Prüfung von Einsparmöglichkeiten an anderer Stelle
3. Prüfung einer Beitragsstaffelung nach Produkten
4. Aktives Ansprechen der anderen Verbände mit dem Ziel der Kräftebündelung

Am 29.07.2009 wurden die Landesverbände und Sektionen zur Diskussion der Themen „neue Aufgabenfelder“ und „neues Finanzierungskonzept“ in ihren Mitgliederversammlungen aufgefordert und bis 31.12.2009 um Rückmeldung gebeten.

Am 18.1.2010 wertete die Arbeitsgruppe diese Rückmeldungen aus und empfahl dem dbv-Vorstand, einen gemeinsam erarbeiteten Beschluss der Mitgliederversammlung am 17.03.2010 vorzulegen. Der Vorstand hat der Empfehlung im Umlaufverfahren zwischen dem 27.1. 2010 bis 3.2.2010 zugestimmt.

#### **1.4. Beirat**

Im Berichtszeitraum fanden zwei Sitzungen des Beirats statt am: 2. Juni 2009 sowie 21. und 22. 09.2009.

Die Protokolle der Sitzungen sowie die Berichte der Landesverbände, Sektionen, Kommissionen und Expertengruppen sind auf der dbv-Website nachzulesen:  
<http://www.bibliotheksverband.de/dbv/ueber-uns/beirat/sitzungen.html>

#### **1.5. Bundesgeschäftsstelle**

Die hauptamtliche Personalkapazität der Geschäftsstelle betrug in 2009 (bei acht Personen) 6,75 Stellen:

Geschäftsführerin: Barbara Schleihagen  
Assistentin: Andrea Rieckhoff  
Mitglieder und Finanzen: Judith Gärtner  
Projektkoordinatorin: Brigitta Wühr  
Koordinatorin des KNB: Ulla Wimmer  
Internationale Kooperation: Hella Klauser  
Bibliotheksportal: Andrea Osterode, Shirley McLeod  
BIX Bibliotheksindex: Shirley McLeod

Diese Stellen wurden aus verschiedenen Einnahmequellen finanziert:

- 2,75 Stellen aus Verbandseinnahmen
- 3,0 Stellen aus Mitteln der Kultusministerkonferenz für das Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (KNB)

- 0,5 Stelle aus den BIX Teilnahmegebühren
- 0,5 Stelle befristet aus Projektmitteln des Bundesbildungsministeriums

### **1.6. Landesverbände**

Die Berichte der 16 Landesverbände liegen auf der dbv-Website auf. Jeder Landesverband verfügt über einen eigenen Bereich auf der dbv-Website, der inhaltlich von dem einzelnen Landesverband selbst regelmäßig aktualisiert wird. Pressemitteilungen der Landesverbände werden zugleich unter „Aktuelles“ und „Presse“ auf der dbv-Homepage angezeigt, und ins RSS-Center eingestellt.

### **1.7. Sektionen**

Vorsitzende der Sektionen:

Sektion 1: Ulrich Moeske  
 Sektion 2: Dr. Müller-Jerina  
 Sektion 3A: Barbara Brockamp  
 Sektion 3B: Julia Bultmann  
 Sektion 4: Werner Stephan  
 Sektion 5: Dr. Jürgen Warmbrunn  
 Sektion 6: Ralph Deifel  
 Sektion 7 (KIBA): Prof. Dr. Ursula Georgy  
 Sektion 8: Brigitta Hayn

### **1.8. Fachkommissionen**

*Amtszeit: 1. Juli 2009 – 30. Juni 2012*

Auf Vorschlag des Vorstandes hatte der Beirat am 24. / 25. September 2008 beschlossen, alle Expertengruppen ab der neuen Amtszeit mit Beginn 1. Juli 2009 als Kommissionen aufzuwerten und dem Vorstand direkt zu unterstellen. Die Ausschreibung für alle neuen Kommissionen erfolgte im Dezember 2008. Die Auswahl der neuen Mitglieder erfolgte im April 2009. Die Neubesetzung wurde Anfang Mai bekannt gegeben, die neuen Kommissionen haben ihre Arbeit am 1.7.2009 begonnen.

#### **Dienstleistungskommission**

Vorsitzende: Thomas Schmieder-Jappe

Mitglieder der Kommission: Annette Kustos, Dr. Johann Leiß, Dr. Rainer Sprengel, Edlef Stabenau

#### **Kommission Bibliothek und Schule**

Vorsitzende: Birgit Lücke

Die Mitglieder der Kommission: Ingrid Lange-Bohaumilitzky, Helga Hofmann, Michaela Benter, Dr. Andreas Müller

*Schulmediothek.de*

Die Expertengruppe Bibliothek und Schule hat seit 2002 mit Projektgeldern des Deutschen Instituts für pädagogische Forschung (DIPF) diese sehr umfangreiche Website aufgebaut, die sie laufend aktualisiert. Das Projekt war zunächst bis Ende 2008 befristet, und wurde jetzt verlängert. Die Mittel werden weiterhin über die dbv-Geschäftsstelle verwaltet.

### **Kommission Interkulturelle Bibliothekarbeit**

Vorsitzende: Birgit Lotz

Die Mitglieder der Kommission: Petra Meier-Ehlers, Katrin Sauermann, Susanne Schneehorst, Irmgard Harmann-Schütz (zurückgetreten im Februar 2010)

### **Kommission Kinder- und Jugendbibliotheken**

Vorsitzende: Prof. Dr. Kerstin Keller-Loibl

Die Mitglieder der Kommission: Janette Achberger, Jochen Dudeck, Ronald Gohr, Ines Hoppe

### **Kommission Erwerbung und Bestandsaufbau**

Vorsitzende: Dr. Franziska Wein

Die Mitglieder der Kommission: Dr. Jochen Johannsen, Bernd-Christoph Kämper, Dirk Pieper, Dr. Jelka Weber

### **Managementkommission**

Vorsitzender: Dr. Michael Hansen

Die Mitglieder der Kommission: Anke Berghaus-Sprengel, Dr. Andreas Degkwitz, Dr. Sabine Homilius, Gudrun Kulzer

### **Rechtskommission**

Vorsitzender: Dr. Arne Upmeier

Die Mitglieder der Kommission: Ulrike Fälsch, Oliver Hinte, Jost Lechte, Armin Talke

Die Fachkommissionen des dbv sind **als Experten** auch am weiteren **Ausbau** des **Bibliotheksportals** aktiv beteiligt. Sie liefern für ihren Fachbereich einführende Artikel und weiterführende Links. Workshops, Seminare, Sitzungsprotokolle, Berichte, Planungsunterlagen, Stellungnahmen und Termine sind **auf den Seiten der Kommissionen auf der dbv-Website** zusammengestellt. Die Gremien des dbv berichten ebenfalls regelmäßig über ihre Arbeit in verschiedenen Fachzeitschriften.

### **1.9. Konferenz der Freundeskreise**

Seit Herbst 2005 besteht für Freundeskreise/Fördervereine die Möglichkeit, als fördernde Mitglieder in der Konferenz der Freundeskreise des dbv einzutreten. Trotz einer großen Werbeaktion im Herbst 2005 wird diese Möglichkeit bisher nur von 10 Freundeskreisen in Anspruch genommen. Im April 2010 soll daher zum zweiten Mal nach 2008 ein **Seminar zur Gemeinnützigkeit** und steuerlichen Behandlung für Landsverbände, aber auch für Freundeskreise organisiert werden.

Auf dem Bibliothekskongress in Leipzig 2010 veranstaltet der dbv eine **Informationsveranstaltung für Freundeskreise** unter dem Thema „Wie gründe ich einen Freundeskreis?“

## 2. Lobbyarbeit des dbv: Gesprächstermine, Initiativen und Stellungnahmen

Der Vorstand hatte auf seiner Sitzung im Juli 2008 beschlossen, dass die politische Lobbyarbeit insbesondere auf Landes- und Kommunalebene verstärkt werden soll. Weiterhin wurde ein jährlicher Parlamentarischer Tag/Abend gewünscht, der von der BID im März 2009 organisiert wurde. Zusätzlich ist ein Seminar zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die Vorstände/Geschäftsführer der Landesverbände geplant, was für Mai 2010 vorgesehen ist.

### 2.1. Bibliotheksgesetze

Im Mai 2008 hatte der dbv ein **Musterbibliotheksgesetz** veröffentlicht, das auch in die Publikation der BID „21 gute Gründe für gute Bibliotheken“ aufgenommen wurde.

Die dbv-Geschäftsstelle fragt den Stand der Dinge bei Bibliotheksgesetzen regelmäßig bei allen Landesverbänden ab und erstellt eine gesonderte Übersicht (aktuell wird in Hessen und Sachsen-Anhalt im jeweiligen Landtag ein Bibliotheksgesetz debattiert). Deutlich wird, dass es grundsätzlich möglich ist, in einem Gesetz den Bildungsauftrag der Bibliotheken zu verankern, schwierig wird jedoch die Pflichtigkeit bei der Finanzierung. Der Bundesverband bleibt bei seiner Maximalforderung, um den Landesverbänden politischen Spielraum zu eröffnen.

### 2.2. Sonntagsöffnung in Bibliotheken

Eine Initiative des Landesverbandes Berlin forderte in 2006, auch Öffentliche Bibliotheken für die Ausleihe am Sonntag öffnen zu können. Es geht dabei nur darum, mit einer Gesetzesänderung die prinzipielle Möglichkeit der Sonntagsöffnung zu gestatten. Der dbv-Vorstand fasste in 2006 einstimmig den Beschluss, die Möglichkeit der Sonntagsöffnung von allen Bibliotheken durch eine entsprechende Änderung im Arbeitszeitgesetz (Bundesrecht) anzustreben. Im § 10 des Arbeitszeitgesetzes soll daher anstelle von „wissenschaftlicher Präsenzbibliothek“ nur von „Bibliothek“ gesprochen werden.

Der Deutsche Bibliotheksverband hatte im November 2007 eine Stellungnahme zur Änderung des Arbeitszeitgesetzes zur Öffnung von Öffentlichen Bibliotheken am Sonntag veröffentlicht. Der dbv hatte anschließend die Bibliotheksreferenten der Länder erfolgreich gebeten, den dbv bei einer Gesetzesinitiative zu unterstützen. Nur 10% der wissenschaftlichen Bibliotheken, die sonntags öffnen dürfen, nutzen dies. Dies untermauert, dass eine Sonntagsöffnung nicht zwingend flächendeckend umgesetzt werden muss. In der BID konnte keine gemeinsame Position gefunden werden, jedoch wurde im März 2009 ein sehr konstruktives Gespräch über die unterschiedlichen Positionen zwischen dem Personalverband BIB und dbv geführt.

Gleichzeitig gibt es im politischen Raum viele Befürworter der Sonntagsöffnung, z.B. Deutscher Städtetag, Kultusministerkonferenz, Bundestagspräsident. Nach Gesprächen mit dem Deutschen Kulturrat wurden verschiedene Artikel zum Thema in der Zeitschrift „politik und kultur“ veröffentlicht. Frau Beger hatte einen Beitrag für die Diskussion in der Fachzeitschrift BuB 2/2009 verfasst.

Im Februar 2010 wurde in Hessen mit einer Gesetzesänderung die Sonntagsöffnung für Bibliotheken ermöglicht.

Anfang Januar 2009 signalisierten auch die Bundestagsabgeordneten Frau Connemann und Herr Dr. Krings im persönlichen Gespräch mit Frau Prof. Beger, Frau Prof. Lux und Frau Schleihagen ihre Unterstützung für das Thema, strategische Überlegungen für die Zeit nach der Bundestagswahl wurden angestellt. Ein weiteres Gespräch ist in der Planung. Der dbv hat eine Stellungnahme zum Entwurf des sächsischen Koalitionsvertrags zum Thema Sonntagsöffnung verfasst. Die Vorsitzende und die Geschäftsführerin haben im November 2009 ein Gespräch mit Vertretern des Dt. Städtetages zu diesem Thema geführt

### **2.3. Gespräche mit BMBF und Studie „Angebote der kulturellen Bildung“**

Im Rahmen der Kampagne „Deutschland liest. Treffpunkt Bibliothek“ unterhalten die Vorsitzende und die Geschäftsführerin regelmäßige Kontakte mit der Leiterin Dr. Giesela Steffens des Referats „Kulturelle Bildung“. Am 28. Januar 2009 haben die Präsidentin, die Vorsitzende und die Geschäftsführerin bei einem Besuchstermin bei Frau Dr. Schavan die Ergebnisse der ersten Bibliothekskampagne vorgestellt, und dort die mündliche Zusage der Ministerin für eine weitere Förderung in 2009 und evtl. 2010 erhalten.

Im Auftrag des BMBF wird im Zeitraum Sommer 2008-Frühjahr 2010 eine Studie zum Thema „Angebote kultureller Bildung in Kultureinrichtungen“ durchgeführt. Die Geschäftsführerin vertritt den Bibliotheksbereich im Fachbeirat für die Studie und hat die Umfrage bei stichprobenartig ausgewählten 200 Bibliotheken beratend begleitet. Die Ergebnisse sollen im Frühjahr 2010 vorgestellt werden.

### **2.4. Stellungnahme zu Fragenkatalog des BMJ zum Urheberrecht**

Im Mai 2009 hat der dbv eine umfassende Stellungnahme zum Fragenkatalog des BMJ zu Bereichen des Urheberrechts, die noch geregelt werden müssen, abgegeben. Die Stellungnahme wurde an alle Mitglieder versendet und ist auf der dbv-Website nachzulesen.

### **2.5. Öffentliche Wiedergabe in Bibliotheken und Ulmer Verlag: UB Würzburg, UB Darmstadt, § 52b**

In der UB Würzburg wurde unter Bezug auf § 52b vielgefragte Werke digitalisiert und elektronisch in der Bibliothek zur Verfügung gestellt. Versehentlich war auch für eine kurze Zeit das Downloaden möglich, dies wurde jedoch sofort unterbunden, als der technische Fehler erkannt worden war. Der Ulmer-Verlag hatte eine einstweilige Verfügung geschickt. Ähnliche Angebote gibt es auch in Dortmund und Darmstadt, auch hier wurden einstweilige Verfügungen vom Ulmer Verlag geschickt, der vor Digitalisierung das Einverständnis des Verlages für notwendig hält.

Der dbv hat die entsprechenden Bibliotheken mit Rechtsauskunft unterstützt. An die Mitglieder der Sektion 1,2, 4 und 5 wurde ein Schreiben über die Vorkommnisse und eine Mustererklärung zur Information versendet. Der dbv hat die Hochschule in

Darmstadt unterstützt, die ein Verfahren gegen die einstweilige Verfügung angestrebt hat. Die Richter stellten fest, dass die Digitalisierung eigener Bibliothekswerke für die elektronische Wiedergabe in der Bibliothek keiner vorherigen Zustimmung der Verlage bedarf. Ein vollständiger Download der Dokumente ist nicht gestattet. Öffentliche Bibliotheken sind als Bildungseinrichtungen auch von § 52b erfasst, so dass es hier zunächst keiner gesonderten Initiative bedarf.

### **2.6. Gespräche mit Vertretern der Kultusministerkonferenz**

Im Rahmen des KNB findet ein regelmäßiger Austausch der Bundesvorsitzenden und des Vorstandsmitglieds Herr Dr. Heeg mit Herr Dr. Werner (Sachsen), Berichterstatter für Bibliotheken im KMK Hochschulausschuss statt. Die Vertreter der KMK im dbv-Beirat sind Frau Dr. Möller und Herr Nowak. Die Betreuung der Sitzungen der AG Bibliotheksreferenten erfolgte auch in 2009 durch die Koordinatorin des KNB.

### **2.7. Gespräche mit Bundestagsabgeordneten**

Ausgewählte Bundestagsabgeordnete verschiedener relevanter Ausschüsse wurden regelmäßig von der Geschäftsstelle über neue Entwicklungen im Bibliotheksbereich informiert.

### **2.8. Verhandlungen zu Gesamtverträgen**

Die Vorsitzende ist an den Verhandlungen mit Verwertungsgesellschaften und Bundesländern für Gesamtverträge für alle Bibliotheken beteiligt:

§ 27 UrhG (Bibliothekstantieme)

§ 52a UrhG (eSemesterapparate)

§ 52b UrhG (elektronische Leseplätze)

§ 53a UrhG (Kopiendirektversand)

Hier kommt es nicht auf eine Mitgliedschaft im dbv an, es sind alle Bibliotheken enthalten, soweit sie von Bund, Ländern, Kommunen finanziert bzw. überwiegend finanziert werden.

### **2.9. Internationale und Europäische Lobbyarbeit**

Der dbv hat zu folgenden internationalen und europäischen Themen Position bezogen:

- Stellungnahme zu „Creative Content in a European Digital Single Market: Challenges for the Future“ (12/2009)
- Stellungnahme zu „Europeana – die nächsten Schritte“ (11/2009)
- Stellungnahme zu „Google Book Settlement“ (9/2009)

Die Vertretung des dbv in den IFLA Gremien erfolgt durch verschiedene Mitglieder der Kommissionen und der Geschäftsstelle (z. B. Vertretung durch Armin Talke, Rechtskommission im IFLA Ausschuss Recht, Vertretung Barbara Schleichagen, Geschäftsführung im IFLA Vorstand).

Die Vertretung des dbv in den EBLIDA Gremien erfolgt durch Dr. Harald Müller in der EGIL (European Group on Information Law) und Hella Klauser in der European Group Culture and Information Society.

### **3. Aktionen und Initiativen für Mitglieder des dbv**

#### **3.1. Kampagne „Deutschland liest. Treffpunkt Bibliothek“ 6.-13. November 2009**

In Kooperation mit dem Deutschen Bibliotheksverband e.V. (dbv) führten Bibliotheken in ganz Deutschland vom 6. – 13. November 2009 zum zweiten Mal ihre bundesweite Aktionswoche unter dem Motto „Deutschland liest. Treffpunkt Bibliothek“ durch.

Die Bibliothekskampagne steht für ein breites Spektrum an Leistungen der Bibliotheken:

- Leseförderung
- Informations- und Medienkompetenz
- Bildung
- Lebenslanges Lernen

Die Kampagne macht den Beitrag der Bibliotheken zu Bildung und Wissenschaft sowie ihre herausragende Rolle bei der Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz sichtbar. An der Umsetzung beteiligten sich wieder Bibliotheken aller Art und Größe. Die bundesweite Kampagne erreicht damit alle Altersgruppen, Schichten und Regionen; und sie verdeutlicht die Themenführerschaft der Bibliotheken bei den bildungsrelevanten Schlüsselqualifikationen „Lesen“ und „Medien- und Informationskompetenz“. Sie fördert die Wahrnehmung der Bibliotheken als wichtige Bildungspartner von Kindergärten, Schulen und (Volks-) Hochschulen. Sie zeigt die breite Palette der Bibliotheksangebote in den Bereichen Sprache, Ausbildung, berufliche Bildung, Alltagsmanagement, lebenslanges Lernen sowie die gezielten Angebote für Personen mit Migrationshintergrund. Das Projekt ist nachhaltig, da es die Nutzung von Angeboten fördert, die kontinuierlich - auch nach Ende der Aktionswoche - zur Verfügung stehen. Aufgrund der großen Diskrepanz der Lesekompetenz bei Kindern unterschiedlicher sozialer Herkunft ist die Leistung der Bibliotheken in diesem Bereich besonders hervorzuheben.

#### **Partner der Kampagne 2009**

##### **Sponsoren**

Als Sponsoren engagierten sich die borro medien gmbh, die ekz.bibliotheksservice GmbH und der Sankt Michaelsbund.

##### **Medienpartner**

Gewonnen werden konnten für eine überregionale Partnerschaft im Printbereich: das Magazin BÜCHER, chrismon plus, Spektrum der Wissenschaft und die Welt Edition. Deutschlandradio Kultur blieb – analog 2008 – exklusiver Partner im Hörfunkbereich. Regionale Medienpartner waren die ARD-Sender Bayern 2, Inforadio (rbb) und WDR5 sowie im Zeitungsbereich das Hamburger Abendblatt, die Ostseezeitung und die Zeitungsgruppe Thüringen.

##### **Prominente Aktionspaten**

Folgenden Personen des öffentlichen Lebens unterstützten die Aktionswoche:

- Iris Berben, Schauspielerin
- Ralph Caspers und Shary Reeves, Moderatoren von „Wissen macht Ah!“
- Tim Mälzer, TV-Koch
- Wladimir Kaminer, Autor
- Marcel Reich-Ranicki, Publizist und Literaturkritiker
- Marietta Slomka, Moderatorin
- Denis Scheck, Literaturkritiker und Moderator

„Deutschland liest. Treffpunkt Bibliothek“ stand in Verbindung mit dem bundesweiten **Vorlesetag 2009** am 13. November, dem letzten Tag der Aktionswoche. Dessen Initiatoren sind die Stiftung Lesen und Die Zeit, Hauptpartner ist die Deutsche Bahn AG.

### **Bilanz 2009**

- rund 4.000 Veranstaltungen
- mit rund 10.000 Stunden Programm
- in über 1.000 Bibliotheken
- mit ca. einer halben Million erreichten Besuchern

"Deutschland liest. Treffpunkt Bibliothek" wurde außerdem in den Online-Veranstaltungskalender des **Europäischen Jahres der Kreativität und Innovation 2009** in Deutschland aufgenommen.

### **Zentrale Veranstaltungen im Rahmen der Kampagne**

Die Kampagne „Deutschland liest. Treffpunkt Bibliothek“ wurde am Freitag, dem 6. November 2009 mit einem Empfang und einer Live-Radioübertragung in der Zentral- und Landesbibliothek Berlin gestartet. Ministerialdirigent Dr. Stefan Luther, BMBF, hat die Kampagne offiziell eröffnet. Das Grußwort des Regierenden Bürgermeisters von Berlin überbrachte Staatssekretär Dr. Richard Meng, Sprecher des Senats von Berlin. In Zusammenarbeit mit dem exklusiven Medienpartner in der Sparte überregionaler Hörfunk – Deutschlandradio Kultur – diskutierten anschließend im Rahmen der Sendung „Wortwechsel“ Verleger, eine Schriftstellerin und Bibliotheksvertreter zum Thema „Von der politischen zur digitalen Wende – Der Literaturbetrieb im Umbruch“.

Am Donnerstag, dem 12. November 2009 wurde in der Philipp-Schaeffer-Bibliothek in Berlin zum Thema „Ein Ort der Integration? Migranten und Bibliotheken – Von Versäumnissen, Vorbehalten und Chancen“ diskutiert. Die Podiumsdiskussion mit Vertretern aus Politik, Bibliotheken und der dbv-Kommission Interkulturelle Bibliotheksarbeit fand statt im Rahmen einer Aufzeichnung der Sendung „Forum – Die Debatte im Inforadio“. Es moderierte Harald Asel vom Medienpartner Inforadio (rbb).

Die große Abschlussveranstaltung am Freitag, dem 13. November wurde in Kooperation mit WDR 5 in Dortmund gefeiert. In den Räumlichkeiten der Stadt- und Landesbibliothek Dortmund gab es an diesem Abend mehrere Highlights: den Abschluss von „WDR 5 liest vor“, den Höhepunkt der Bibliothekskampagne „Deutschland liest. Treffpunkt Bibliothek“ und den bundesweiten Vorlesetag der Stiftung Lesen und der Wochenzeitung „Die Zeit“.

Bereits im Vorfeld der Kampagne führte eine Pressereise vom 22. – 24. Oktober 2009 Journalisten u.a. der Augsburger Allgemeinen Zeitung, FAZ, Stuttgarter Zeitung, Stuttgarter Nachrichten, Deutschlandradio Kultur zu drei wissenschaftlichen und drei öffentlichen Bibliotheken mit diesen Schwerpunktthemen:

- Interkulturelle Bibliotheksarbeit. Neue Formen migrationsspezifischer Angebote
- Finanzierungswege; Herausforderung an neue Architektur
- Konzept einer „24 Stunden Bibliothek“
- Leseförderung und Bildungsangebote für alle Altersstufen
- Bibliothek 21
- Die Herausforderungen von Google, Bibliothek im Web 2.0, digitale Angebote, Urheberrecht und Online-Bibliotheken

Als Höhepunkt und Abschluss der Reise waren die Journalisten bei der Preisverleihung „Bibliothek des Jahres“ in Biberach an der Riss dabei.

### **3.2. Benefizkonzert des Bundespräsidenten für zwei Projekte des dbv: Medienkisten und SommerLeseClub**

Der Bundespräsident hatte zwei Projektvorschläge der Geschäftsführung angenommen, und seinen Anteil des Erlöses aus einem Benefizkonzert am 25. Mai 2009 (über 88.000 Euro) dem dbv zur Verfügung gestellt: für Medienkisten für Jugendliche im Rahmen der Bibliothekskampagne und für Bücher für neu eingerichtete Sommerleseclubs. Für den Auftritt des dbv vor dem Konzert wurden zwei Roll-up Banner konzipiert und so die Projekte den Konzertbesuchern vorgestellt.

### **3.3. Sechste Runde des Leseförderwettbewerbs „Wer liest, gewinnt!“**

„Wer liest, gewinnt!“ ist eine bundesweite Leseförderungsaktion auf Initiative von DasTelefonbuch, in Kooperation mit dem Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V. und dem Deutschen Bibliotheksverband e.V. Unter der Schirmherrschaft von Bundesfamilienministerin von der Leyen findet nun schon im fünften Jahr der Wettbewerb „Wer liest, gewinnt!“ statt. Die nominierten und preisgekrönten Bücher der Sparte „Kinderbuch“ des Deutschen Jugendliteraturpreises gehen dabei auf eine Tournee durch zahlreiche Bibliotheken in ganz Deutschland. Die erfolgreiche Aktion wurde auch in 2009 weitergeführt. Die Bibliotheksbeteiligung wird in der dbv-Geschäftsstelle koordiniert. Für 2009 haben 21 Bibliotheken fest zugesagt. Als Trend ist festzustellen, dass Bibliotheken zunehmend von den regionalen Telefonbuchverlagen direkt angeschrieben werden. Seit 2009 gibt es einen neuen Flyer mit aktualisierten Daten sowie eine neue Website.

### **3.4. Zweites Jahr der Kooperation mit dem Kindersoftwarepreis Tommi**

Im Dezember 2007 wurden mit einer offenen Ausschreibung in Sektion 1 und 2 erstmals Teilnehmer für das Pilotprojekt gesucht. Es nahmen schließlich 12 Stadtbibliotheken teil, die sich vertraglich für drei Jahre gebunden haben. Sie beteiligten sich im Rahmen eines vom dbv verfassten Kooperationsvertrag mit ihren Bibliotheksnutzern an der Kinderjury für den Softwarepreis „Tommi“ sowie mit weiteren Ideen für eine Zusammenarbeit im Bereich „Schulung der Medienkompetenz in Bibliotheken“. In 2009 kamen weitere fünf Bibliotheken hinzu. Die Beteiligung wird als sehr positiv bewertet.

### **3.5. Lesen bewegt - 3000 Schritte extra**

Die bereits lange geplante Kooperation mit dem Bundesministerium für Gesundheit wurde im Frühjahr 2009 umgesetzt, nach organisatorischen Absprachen mit der Geschäftsführung wurde die Ausschreibung veröffentlicht: es beteiligen sich ca. 200 Bibliotheken.

Frau Ziller vertrat den dbv bei der Eröffnung der Aktion auf der Leipziger Buchmesse. Die Zusammenarbeit mit dem Börsenverein verlief positiv. Im Juni erfolgte ein erstes Statustreffen, bei dem die Geschäftsführerin den dbv vertrat. Auf der Frankfurter Buchmesse wurde eine Bilanzierung vorgenommen. Die Geschäftsführerin vertrat den dbv bei einem Sommerfest des Bundesgesundheitsministeriums, bei dem das Projekt vorgestellt wurde.

### **3.6. Bibliotheken und Bürgerschaftliches Engagement**

Der Vorstand befürwortete in seiner Sitzung im November 2009 eine inhaltliche Überarbeitung des dbv-Positionspapiers „Freiwillige – (k)eine Chance für Bibliotheken?“ von 1999 nach neuen Gesichtspunkten. Eine Arbeitsgruppe zur Überarbeitung wurde aus Vertretern des Vorstandes, des vbnw und der kirchlichen Bibliotheken vorgeschlagen. Das 1999 entstandene Papier „Freiwillige – (k)eine Chance für Bibliotheken?“ half damals, ein besseres Verständnis bei hauptberuflichen Bibliothekare für das Ehrenamt zu erreichen: Ehrenamt nicht als Bedrohung, sondern als Bereicherung. Darum wird es auch in der jetzigen Diskussion gehen, jedoch auch um die notwendige politische Abwehr des Ersatzes von Hauptamt durch Ehrenamt aus Finanzgründen.

## **4. Gesamt- und Rahmenverträge für Mitglieder des dbv**

### **4.1. Übernahme von Cover in Online-Kataloge: Vertrag mit VG Bild Kunst, Umfrageergebnisse, Weiterführung**

Buchcover sind urheberrechtlich geschützte Werke. Eine Wiedergabe in Online-Bibliothekskataloge ist demnach nur mit Zustimmung des Urhebers bzw. Rechteinhabers gestattet. Der Deutsche Bibliotheksverband hatte für seine Mitgliedsbibliotheken mit der Verwertungsgesellschaft Bild Kunst am 30. November 2007 einen Vertrag über die Gestattung der Abbildung von Cover (Buch und andere Medien) in Online Bibliothekskataloge (OPAC) geschlossen. Mit diesem Vertrag wurde einem seit langem geäußerten Wunsch der Bibliotheken zur Kataloganreicherung mit Buchcover entsprochen.

Der Vertrag hat vorerst eine Laufzeit von zwei Jahren. In dieser Zeit übernimmt der dbv die Vergütungspflicht pauschal für alle Mitgliedsbibliotheken. Anfang des Jahres 2009 erfolgte unter den dbv-Mitgliedern eine Evaluierung, in welchem Umfang von diesem Angebot Gebrauch gemacht wird, und in welcher Form die Vergütungspflicht ab 2010 nachgekommen werden kann.

## **4.2. Weitere Systematikkoooperation: Vertrag mit ekz und BIB**

Ein neuer Vertrag zwischen ekz, BIB und dbv zur weiteren Pflege der Systematikkoooperation liegt vor. Herr Dr. Lorenzen hatte sich hierfür als Vertreter des dbv stark eingesetzt. Die offizielle Unterzeichnung von ekz, BIB und dbv fand am 3. Juni 2009 nachmittags statt.

## **5. Öffentlichkeitsarbeit des dbv**

### **5.1. Pressemitteilungen:**

#### **Eine Übersicht der dbv Pressemitteilungen im Zeitraum 1/2009 – 12/2009:**

Vollständige Texte unter: <http://www.bibliotheksverband.de/dbv/presse/archiv.html#c5595>

### **5.2. Interviews bei verschiedenen Medien**

Die Vorsitzende und Mitglieder des Vorstandes haben zu verschiedenen Gelegenheiten in Interviews die Positionen des dbv in den Medien verdeutlicht. Schwerpunkte waren die Bibliothekskampagne und neue Entwicklungen wie Open Access, oder Urheberrecht.

### **5.3. Gedrucktes Informationsmaterial**

Die dbv-Broschüre wurde in dritter Auflage veröffentlicht.

### **5.4. dbv-Website**

Neben der Aktualisierung der Seiten werden auch kontinuierlich Erweiterungen vorgenommen. Im November 2009 wurde ein grundlegender Relaunch (Transfer zu Content Management System, Angleichung der Navigation, neues Layout, Neusortierung der Dokumente etc.) vorgenommen.

### **5.5. dbv-Newsletter und Internationaler Newsletter**

In 2009 erschienen vier Ausgaben des Newsletter. Die Zahl der Abonnenten stieg auf 1700 Personen. Der dbv-Newsletter International erschien zehn Mal in 2009. Die Zahl der Abonnenten stieg auf 1200 Personen. Beide Newsletter sind auch auf der dbv-Website und dem Bibliotheksportal nachlesbar.

### **5.6. Tagungen und Messen**

Die Einzelheiten der Kooperation bei der Organisation der Bibliothekartage wurden im Herbst 2008 durch eine schriftliche Vereinbarung zwischen VDB, BIB und dbv verbindlich geregelt. Der dbv ist durch seine Geschäftsführerin in der Programmkommission der Bibliothekartage vertreten und erhält alle relevanten Informationen aus dem Ortskomitee.

Der dbv arbeitet ebenfalls durch seine Geschäftsführerin in der Programmkommission für den Bibliothekskongress März 2010 der BID mit. Ein erstes Treffen dazu fand am 24. März 2009 statt.

Nach erfolgreicher Bewertung des dbv-Auftrittes bei der didacta in Stuttgart im Februar 2008 hatten die Landesverbände Niedersachsen und Hamburg beschlossen, mit ähnlicher arbeitsteiliger Vorgehensweise einen gemeinsamen dbv-Stand bei der didacta in Hannover (Februar 2009) zu organisieren. Leider mußte die Teilnahme im Dezember 2008 kurzfristig abgesagt werden. Der dbv-LV Niedersachsen hatte kurzfristig signalisiert, die Organisation eines Standes auf der didacta 2009 nur zu übernehmen, wenn ein neues und deutlich teureres Messestandkonzept umgesetzt werden würde. Dies konnte so kurzfristig vom Bundesverband nicht finanziert werden. Für spätere didacta-Auftritte wird eine Professionalisierung des Standauftrittes anvisiert.

Am 14. Mai 2009 trafen sich erstmals auf Initiative des Vorsitzender der Expertengruppe Bibliothek und Schule und unter Beteiligung der Geschäftsführerin eine Arbeitsgruppe aus NRW, um zu prüfen, ob die Teilnahme an der didacta in Köln März 2010 möglich ist. Dies wurde jedoch wegen der zeitlichen Überschneidung zum Bibliothekskongress abgesagt.

### **5.7. 60 Jahre Feier**

Das offizielle Gründungsdatum des dbv ist der 23.02.1949, so dass in 2009 das 60jährige Jubiläum gefeiert werden konnte. Auf dem Bibliothekartag 2009 lud der dbv daher seine Mitglieder und ehemaligen Aktiven zu einem Sektempfang mit Musik im Anschluss an die Mitgliederversammlung ein.

## **6. Auszeichnungen**

### **6.1. Bibliothek des Jahres**

Der Preis "Bibliothek des Jahres" des Deutschen Bibliotheksverbandes und der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius wurde in 2009 zum zehnten Mal verliehen. Die Auszeichnung 2009 ging an die Stadtbibliothek Biberach an der Riß. Sie erhielt den mit 30.000 Euro ausgestatteten einzigen nationalen Bibliothekspreis.

Termin der feierlichen Preisverleihung in Biberach war der 24. Oktober 2009 – am Tag der Bibliotheken und Eröffnung der ersten Bibliothekskampagne Deutschland liest. Treffpunkt Bibliothek.

Die nominierten Bibliotheken wurden von den Jurymitgliedern nach folgenden Kriterien bewertet:

- die Qualität und Innovation der bibliothekarischen Arbeit,
- ihre Zukunftsorientierung,
- ihre nachhaltige Wirkung,
- ihre attraktiven Serviceleistungen,
- ihre medienwirksame Öffentlichkeitsarbeit und
- ihr internationales Engagement.

**Mitglieder der Jury** zur Verleihung des Preises "Bibliothek des Jahres" 2009:

- Frau Gudrun Heute-Bluhm (Vorsitzende)
- Herr Andreas Mittrowann, Bertelsmann Stiftung
- Frau Dr. Giesela Steffens, Bundesministerium für Bildung und Forschung
- Herr Ministerialdirigent Biermann, Kultusministerkonferenz
- Frau Dr. Hannah Jacobmeyer, ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius
- Frau Dr. Angela Faber, Deutscher Städtetag
- Frau Prof. Dr. Gabriele Beger, dbv-Vorsitzende
- Frau Dr. Carola Schelle-Wolff, dbv-Vorstandsmitglied

Inzwischen wird von einigen Landesverbänden des dbv ein regionaler Bibliothekspreis vergeben, der vom Landesverband Hessen als regionaler Preis begründet wurde. Niedersachsen vergibt diesen Preis gemeinsam mit Bremen und auch der Landesverband Thüringen vergibt einen eigenen Preis. Weitere Landesverbände prüfen die Möglichkeit der Auszeichnung ihrer besten Bibliotheken.

### **6.2. Publizistenpreis des dbv 2009 – Helmut-Sontag-Preis**

In 2009 wurde der Preis wegen zu geringer Beteiligung nicht vergeben. Die Jury hat ein neues Konzept erarbeitet, das ab 2010 eine größere Beteiligung sicherstellen soll.

## **7. Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (KNB)**

### **1. Ziele und Aufgaben des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken (KNB)**

Das KNB erledigt überregionale Aufgaben des deutschen Bibliothekswesens in dezentraler Form. Die Ziele des KNB sind:

- Informationen und Fakten für Planungen und Entscheidungen auf Bundes- und Länderebene vielfältig verfügbar zu machen,
- strategische Prioritäten zu identifizieren,
- die Rolle der Bibliotheken international zu stärken und die internationalen Beziehungen zu unterstützen,
- das Innovations- und Entwicklungspotenzial der Bibliotheken zu unterstützen,
- eine Infrastruktur für bibliothekarische Kooperationen bereitzustellen.

Die Arbeitsbereiche des KNB decken inhaltlich ein breites Spektrum ab. Strukturell gehören sie jedoch zusammen:

- sie sind nur auf überregionaler Ebene sinnvoll wahrzunehmen
- sie erfordern zwingend Kontinuität - es sind keine befristeten Projekte
- sie wirken kooperations-unterstützend für die Zusammenarbeit der Bibliotheken

### **2. Zusammensetzung des Steuerungsgremiums**

(2. Amtszeit vom 01.07.2007 bis 30.06.2010)

- AG der Verbundsysteme:
  - Reiner Diedrichs, Verbundzentrale des Gemeinsamen Bibliotheksverbands (GBV)
  - Monika Kuberek, Kooperativer Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (KOBV)
- Fachkonferenz der Bibliotheksfachstellen in Deutschland:

- Jürgen Seefeldt, Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz
- Günter Bassen, Büchereizentrale Lüneburg
- Bibliotheken mit nationalen Aufgaben:
  - Barbara Schneider-Kempf (stellv. Vorsitz), Staatsbibliothek zu Berlin
  - Ute Schwens, Deutsche Nationalbibliothek
- KMK:
  - Juliane Funke, Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Senatskanzlei, Kulturelle Angelegenheiten
  - Joachim Linek, Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
- Deutscher Bibliotheksverband e.V.:
  - Prof. Dr. Gabriele Beger (Vorsitz), Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
  - Dr. Marianne Dörr, Hessische Landesbibliothek Wiesbaden
  - Dr. Jürgen Heeg, Universitätsbibliothek Rostock
  - Dr. Carola Schelle-Wolf, Leitung Fachbereich Bibliothek und Schule, Hannover
- Ständige Gäste:
  - Dr. Friedrich Geißelmann, vormals Universitätsbibliothek Regensburg
  - Barbara Schleihagen, dbv-Geschäftsführerin
- Assoziiert:
  - Andreas Mittrowann, ekz.bibliotheksservice GmbH
  - Dr. Anne Lipp, DFG

### 3. Arbeitsbereiche des KNB in der dbv-Geschäftsstelle

#### ***BIX-Bibliotheksindex:***

- Der BIX-Durchlauf 2009 verlief problemlos mit 257 Teilnehmern (177 Öffentliche und 80 wissenschaftlichen Bibliotheken (davon 12 aus Österreich, 1 aus Italien und 1 aus Slowenien).
- Das Messverfahren für die elektronische Nutzung wurde für wissenschaftliche Bibliotheken validiert und für Öffentliche Bibliotheken erstmals mit positivem Ergebnis erprobt.
- Detaillierte Überlegungen zu einer methodischen Neukonzeption des BIX wurden erarbeitet. Der Entscheidungsprozess dauert an.
- Das BIX-Magazin erschien mit dem Schwerpunkt "10 Jahre BIX", "Digitale Bibliothek" und prominenten Headlinern (Iris Berben, Ulrich Wickert).
- Internationale Fachveranstaltung zu Zukunftsperspektiven der Leistungsmessung (10 Jahre BIX)

#### ***Internationale Kooperation I:***

- Die deutsche IFLA-Präsidentschaft ist auf dem IFLA-Weltkongress in Mailand sehr erfolgreich zu Ende gegangen. Die Bilanz der Präsidentschaft 2009
  - vielfältige Umsetzung des Leit-Themas "Bibliotheken auf die Tagesordnung" weltweit
  - drittes IFLA Presidential Meeting (Berlin, Februar 2009) mit Schwerpunkt islamisch geprägte Länder
  - zahlreiche Nominierungen deutscher Kollegen in den Fachgruppen der IFLA und im Vorstand

- intensive Informationsvermittlung über den Newsletter International und die Website IFLA-Deutschland
- Eine Zusammenstellung der umfangreichen Interessenvertretungen deutscher Kollegen in internationalen Fachgremien zeigt die enge internationale Verflechtung der Fachcommunity
- Dank diverser Vorträge internationaler Spezialisten auf dem Bibliothekartag erreichten Best Practice Beispiele und innovative Ideen eine große Anzahl deutscher Kollegen.

#### ***Bibliotheksportal:***

- Die Nutzungszahlen des Bibliotheksportals liegen mittlerweile bei durchschnittlich 130.000 Seitenaufrufen pro Monat, was eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um fast 50% bedeutet. Eine erneute Steigerung in diesem Ausmaß ist nicht zu erwarten.
- Das Geschäftsmodell des im letzten Jahr neu eingerichteten Firmen-Branchenbuchs wurde aufgrund veränderter Marktlage neu konzipiert, programmiert und beworben. Das Branchenbuch verzeichnet nun 272 Firmen-Einträge, von denen knapp 60 Firmen zahlende Kunden sind (Stand: 1.10.2009).
- Zur Einwerbung von Drittmitteln wird im Oktober 2009 gemeinsam mit drei Projektpartnern ein Folgeantrag zum Ausbau des Wissenschaftsportals b2i bei der DFG eingereicht.
- Es wurden 6 neue Themenbereiche eingerichtet. Die laufende Aktualisierung der Inhalte nimmt aufgrund der stetig wachsenden Menge an Informationen einen immer größeren Umfang ein. Das Portal weist insgesamt ca. 300 einzelne Seiten auf.

#### ***Koordination des KNB:***

- administrative Unterstützung aller KNB-Arbeitsbereiche, Öffentlichkeitsarbeit, Vorüberlegungen zu QM
- Vorschläge zur Entwicklung des KNB ab 2011 (Erweiterung der DBS und Sicherung des NABD)
- Erstellung des DFG-Antrags für b2i / Bibliotheksportal
- Durchführung des Bibliotheksindex BIX einschließlich Überlegungen zu seiner Weiterentwicklung
- Unterstützung der Bibliotheksreferenten und -referentinnen der Länder (2 Sitzungen)
- Geschäftsführung für die KNB-Steuerungsgruppe (2 Sitzungen)

### **8. Zusammenarbeit in Bibliothek & Information Deutschland (BID)**

#### ***Bibliothek & Information Deutschland (BID)***

Der dbv ist Gründungsmitglied der BID und im Vorstand der Dachorganisation durch folgende dbv-Vorstandsmitglieder aktiv in die Arbeit eingebunden:

Prof. Dr. Gabriele Beger, stellvertretende BID-Sprecherin, Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen und Dr. Marianne Dörr. Den dbv-Landesverband Nordrhein-Westfalen vertritt Herr Harald Pilzer, und die Sektion ASpB/Sektion 5 des dbv vertritt Frau Ursula Flitner in der BID. Frau Schleihagen und Frau Klauser nehmen als ständige Gäste an den Sitzungen teil.

#### ***Bibliothek & Information International (BII)***

Seit Oktober 2006 haben Hella Klauser, Internationale Kooperation des dbv im Rahmen des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken (KNB) und Prof. Dr. Claudia Lux, ZLB, den dbv für zunächst drei Jahre in BII vertreten. Der Vorstand hat beide während seiner

Sitzung am 6./7. April 2009 für eine zweite Amtszeit als dbv-Vertreter gewählt. Die Förderung durch BII soll insgesamt strategischer und aktiver ausgerichtet werden. Auch dbv-Sektionen sollen ausländische Gäste zu ihren Sitzungen einladen können, und dies mit einem Fachaufenthalt verknüpfen.

## **9. Projekte und Kooperationen mit Partnern des dbv (in Auswahl)**

### **9.1. Deutscher Literaturfonds e.V.**

Der dbv ist im Vorstand und in der Mitgliederversammlung vertreten. Dadurch werden dbv-Mitglieder immer wieder gezielt auf die bereitgestellten Fördermittel aufmerksam gemacht. Die bereitgestellten Mittel für die Förderung von literarischen Arbeitsgemeinschaften an Schulen (auch Grund- und Hauptschulen) und Hochschulen oder von Veranstaltungen mit einem originellen Literaturvermittelndem Charakter, werden nicht oft genug abgefragt.

### **9.2. Arbeitskreis für Jugendliteratur**

Die Geschäftsstelle des AKJ befindet sich in München, eine der Hauptaktivitäten ist die Organisation des Jugendliteraturpreises, sowie unter anderem auch die Mit-Koordination bei „Wer liest, gewinnt“ und Seminarangebote. Frau Ziller und Frau Schleihagen haben in einem Gespräch mit der Vorsitzenden des AKJ am 7. April 2009 Möglichkeiten zur aktiveren Mitarbeit des dbv im AKJ und zur weiteren Verbesserung der Kooperation ausgelotet.

### **9.3. Stiftung Lesen**

Mit der Stiftung Lesen bestehen enge Kooperationsbeziehungen. Der dbv ist mit Vorstandsmitglied Monika Ziller im Vorstand und im Stiftungsrat aktiv vertreten. Für die Projekte „Welttag des Buches“ und „bundesweiter Vorlesetag“ wurden die von der Stiftung bereitgestellten Materialien an die dbv-Mitglieder kostenlos verschickt. Auf weitere Projekte und Aktionen der Stiftung wird regelmäßig im dbv-Newsletter hingewiesen.

Gespräche während der Frankfurt Buchmesse (Beger, Ziller, Schleihagen) und Treffen in Mainz im März 2009 (Beger, Schleihagen) fanden zur Koordination der Zusammenarbeit bei DLTB und bundesweitem Vorlesetag statt.

### **9.4. Bundesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung**

Im März 2009 wurde der dbv als Mitglied in die BKJ aufgenommen. Vorausgegangen waren mündliche Anträge, vorgetragen durch die geschäftsführende Landesverbandsvorsitzende Frau Dr. Homilius im BKJ-Vorstand und der Geschäftsführerin Frau Schleihagen bei der BKJ-Mitgliederversammlung. Die dbv-Landesverbände sollten zu jeweiligen BKJ Landesverband Kontakt aufnehmen. Auch bestehen enge Verbindungen zwischen Deutscher Kulturrat und BKJ. Der dbv hofft auf diese Weise seine Lobbyarbeit im Bereich kulturelle Bildung verstärken und verknüpfen zu können. Die Geschäftsführerin vertritt den dbv bei allen Sitzungen der BKJ.

### **9.5. Deutsches Institut für Erwachsenenbildung**

Frau Dr. Schelle-Wolff wurde in den Wissenschaftlichen Beirat des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung (DIE) berufen. Frau Dr. Schelle-Wolff wird die Umsetzung der Aktivitäten im Bibliotheksbereich prüfen; als besonders interessant können die sog. Profilpässe (Dokumentation persönlicher Kompetenzen, entsprechend EU-Vorgaben) gelten.

### **9.6. Deutsche Internetbibliothek**

Der Beirat hatte im September 2007 den Vorstand beauftragt, einen Rahmenvertrag mit dem Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ) für die Weiterführung der Deutschen Internetbibliothek auszuhandeln, dem dann sowohl die jetzigen Kooperationspartner als auch neue Teilnehmer beitreten können. Der Kooperationsvertrag wurde im Frühjahr 2007 abgeschlossen. Momentan nehmen ca. 50 Bibliotheken an der DIB teil. Seit 2009 werden Schulungen angeboten, in denen auch der angebotene Standard der Auskunft diskutiert wird.

Der DIB-Beirat hatte bisher zweimal in Stuttgart getagt, der dbv wird dabei von Frau Ziller vertreten. Im Mai 2009 fand das erste Anwendertreffen statt. Mitglieder und Stellvertreter des neuen DIB-Beirats sind dort gewählt worden. Seit Anfang April 2009 gibt es die Verpflichtung, dass jede Teilnehmerbibliothek mind. eine E-Mail pro Tag beantwortet. Technisch funktioniert das sehr gut, jedoch werden mehr Teilnehmerbibliotheken benötigt.

### **9.6. EBLIDA**

Frau Klausner arbeitet in der AG Kultur bei EBLIDA mit, Herr Dr. Müller in der AG Urheberrecht und andere rechtliche Angelegenheiten, Herr Böttger ist der BID-Vertreter im EBLIDA-Vorstand. Auf dem Kongress „A Library Policy for Europe“ der am 8. Mai 2009 in Wien stattfand, hielt die Geschäftsführerin Frau Schleichagen einen Vortrag zu „Bibliotheksgesetzgebung in Europa“.

### **9.7. IFLA**

In Rahmen der deutschen IFLA-Präsidentschaft fanden in Berlin drei „Presidential Meetings“ statt, die vom Bereich Internationale Kooperation organisiert wurden. Das erste IFLA Presidential Meeting hatte am 18./19. Januar 2007 in Berlin stattgefunden, das zweite am 21. und 22. Februar 2008, das dritte vom 19.-20. Februar 2009. Vorangegangen war eine dreitägige Reise der eingeladenen Gäste aus osteuropäischen 2007 bzw. asiatischen Ländern 2008 bzw. der islamischen Welt 2009. Die Rückmeldungen der Teilnehmer aus dem In- und Ausland sind durchweg positiv. Es gab große Unterstützung von deutscher Seite für dieses Vorhaben (insbesondere Goethe-Institut, BID und BII, Auswärtiges Amt). Thema der deutschen IFLA-Präsidentschaft war „Bibliotheken auf die Tagesordnung“.

Eine stärkere Diskussion mit den politischen Vertretern in Deutschland ist erfolgt, sowohl die Vertreter der AG Bibliotheken der KMK als auch insbesondere deren Abteilungsleiter in den Ministerien sowie die Landtagsabgeordneten erhalten regelmäßig und aktuell Informationen über das internationale Bibliothekswesen.

Die dbv-Geschäftsführerin wurde für die Amtszeit August 2007 bis August 2009 als Mitglied des IFLA-Vorstandes gewählt und arbeitete in dieser Funktion auch im IFLA-Finanzausschuss. Im August 2009 wurde sie für eine zweite Amtszeit 2009-2011 wiedergewählt und hat im IFLA-Vorstand das dritthöchste Amt der Schatzmeisterin übernommen.

### **9.8. IFLA-Nationalkomitee**

Der Bereich Internationale Kooperation betreut auch das Sekretariat des deutschen IFLA-Nationalkomitees. Der dbv ist mit seiner Vorsitzenden und seiner Geschäftsführerin ebenfalls im IFLA Nationalkomitee vertreten. Die **Website IFLA-in-Deutschland.de** enthielt eine eigene Rubrik für die deutsche IFLA-Präsidentschaft. Die DFG ist ab 2009 nicht mehr für die Vergabe der Reisekostenzuschüsse zuständig, sondern der DAAD. Dadurch kann auch das Treffen in Bonn zugunsten einer offeneren Form mit mehr IFLA-Mitgliedern entfallen.

### **9.9. Verbesserte Kooperation mit kirchlichen Bibliotheksverbänden**

Am 20.11.2009 fand ein erstes Gespräch mit dbv-Vorstandsvertretern, dem dbv-Sektion 6 Vertreter, Vertretern der kirchlichen Bibliotheksverbände und der dbv-Geschäftsführung statt. Folgende Themen wurden dabei behandelt: Können und /oder sollten zukünftig auch nicht hauptamtlich geleitete Bibliotheken Mitglied im dbv werden? Neubewertung der ehrenamtlichen Mitarbeit in Bibliotheken und Überarbeitung des Positionspapiers zur Freiwilligenarbeit von 1999. Abstimmung zur Bibliothekskampagne „Deutschland liest. Treffpunkt Bibliothek“. Es wurde vereinbart, diese Gespräche künftig regelmäßig einmal im Jahr fortzusetzen.

### **Weitere Zusammenarbeit erfolgte u.a. mit folgenden Einrichtungen und Ministerien:**

Beauftragte der Bundesregierung für Angelegenheiten der Kultur und der Medien im Bundeskanzleramt  
Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V.  
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie  
Bundesvereinigung der Kommunalen Spitzenverbände  
Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)  
Deutsche Literaturkonferenz e.V.  
Deutscher Kulturrat  
Deutscher Landkreistag  
Deutscher Städtetag  
Deutscher Städte- und Gemeindebund  
Deutscher Verband Evangelischer Büchereien e.V. (DVEB)  
Die Deutsche Bibliothek, Standardisierungsausschuss  
Goethe-Institut e.V.  
Haus des Buches e.V., Leipzig  
Hochschulrektorenkonferenz (HRK)  
Kulturpolitische Gesellschaft e.V.

Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland  
(KMK), Kommission Bibliothekstantieme  
Stiftung digitale Chancen  
Verwertungsgesellschaft Wort (VG Wort)

\*\*\*